



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.04.2025 – Auszug aus Drucksache 19/6379 –

Frage Nummer 35

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Mia
Goller**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie haben sich die Fördermittel für das Vertragsnaturschutzprogramm Wald in den Jahren 2020 bis 2024 entwickelt (bitte für jedes Jahr aufteilen in gesamt, Private und Körperschaften, prozentualer Anteil der Fördermittel), wie hoch ist die Förderfläche der Maßnahmen, die im jeweiligen Jahr neu abgeschlossen wurden (bitte aufteilen in gesamt, Private und Körperschaften) und wie wirkt sich die haushaltsgesetzliche Sperre von 15 Prozent auf die Förderung von Maßnahmen im Vertragsnaturschutzprogramm Wald aus, die sich im laufenden Verfahren mit unterschiedlichen Laufzeiten wie jährlich, fünfjährig bzw. zwölfjährig befinden?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Das Vertragsnaturschutzprogramm Wald hatte in den letzten fünf Jahren einen durchschnittlichen Mitteleinsatz von 10 Mio. Euro und wird verstärkt von interessierten Waldbesitzern nachgefragt. Die Entwicklung der Fördermittel für das Vertragsnaturschutzprogramm Wald in den einzelnen Jahren (jeweils Gesamtmittel bzw. Fördermittel für Privatwald bzw. Körperschaftswald, sowie der prozentuale Anteil der Fördermittel) ist wie folgt.

2020: 8.405.656,00 Euro Gesamtfördermittel, davon wurden 4.719.626,00 Euro (56 Prozent) an private Waldbesitzer und 3.686.030,00 Euro (44 Prozent) an körperschaftliche Waldbesitzer ausbezahlt.

2021: 10.426.896,00 Euro Gesamtfördermittel, davon wurden 6.118.905,00 Euro (59 Prozent) an private Waldbesitzer und 4.307.991,00 Euro (41 Prozent) an körperschaftliche Waldbesitzer ausbezahlt.

2022: 11.428.724,00 Euro Gesamtfördermittel, davon wurden 6.894.447,00 Euro (60 Prozent) an private Waldbesitzer und 4.534.277,00 Euro (40 Prozent) an körperschaftliche Waldbesitzer.

2023: 10.989.477,00 Euro Gesamtfördermittel, davon wurden 6.745.653,00 Euro (61 Prozent) an private Waldbesitzer und 4.243.824,00 Euro (39 Prozent) an körperschaftliche Waldbesitzer.

2024: 9.010.636,00 Euro Gesamtfördermittel, davon wurden 5.577.193,00 Euro (62 Prozent) an private Waldbesitzer und 3.433.443,00 Euro (38 Prozent) an körperschaftliche Waldbesitzer ausbezahlt.

Die Entwicklung der Förderfläche der im jeweiligen Jahr neu bewilligten Maßnahmen zeigen die nachfolgend aufgelisteten Zahlen. Bei der Auswertung der Förderdatenbank blieb die Maßnahme „Erhalt von Totholz“ aufgrund von Flächenüberschneidungen unberücksichtigt.

Eventuelle Flächenüberschneidungen könnten nur mit unverhältnismäßigem Aufwand ermittelt werden.

2020: 15 264 ha, davon 8 091 ha Privatwald und 7 173 ha im Körperschaftswald.

2021: 14 469 ha, davon 8 765 ha Privatwald und 5 705 ha im Körperschaftswald.

2022: 18 652 ha, davon 12 865 ha Privatwald und 5 787 ha im Körperschaftswald.

2023: 17 913 ha, davon 12 484 ha Privatwald und 5 429 ha im Körperschaftswald.

2024: 14 945 ha, davon 10 539 ha Privatwald und 4 406 ha im Körperschaftswald.

Die haushaltsgesetzliche Sperre von 15 Prozent hat keine Auswirkung auf bereits bewilligte Maßnahmen unabhängig davon, ob die Maßnahmen keine Zweckbindung, eine fünfjährigen Verpflichtungszeitraum oder eine zwölfjährige Zweckbindung aufweisen.